

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Druckerei-Geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Vertrieb:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.20 monatlich, Mt. 1.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. Mt. 4.80 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, außerdem Beleggeld. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Deutsche Buchdruckerei 19, sowie die Buchhandlung in allen Teilen der Stadt; in Ehrlich die hiesigen Buchhändler und in den benachbarten Städten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für 10 Tage, 25 Pfg. für 20 Tage, 40 Pfg. für 30 Tage, 60 Pfg. für 40 Tage, 80 Pfg. für 50 Tage, 1.00 Pfg. für 60 Tage, 1.20 Pfg. für 70 Tage, 1.50 Pfg. für 80 Tage, 1.80 Pfg. für 90 Tage, 2.00 Pfg. für 100 Tage. — Bei wiederholter Aufnahme unterbreitet man in kurzen Zwischenräumen entwerfender Redakteur. — Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W. 57, An der Kloppestraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Sadow 6202 und 6203.

Samstag, 20. Juli 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 333. • 66. Jahrgang.

Ein kolonialer Zweckverband?

Von Dr. Fehr v. Maden.

Dr. Solf hat in seiner vielbesprochenen Rede über „Die Zukunft Afrikas“ zwei Lösungsgehalte des Problems in den Vordergrund gerückt. Erstens müsse eine Neuverteilung der Besitzrechte des Schwarzafrikanischen Erdteils in der Weise stattfinden, daß sie den wirtschaftlichen Bedürfnissen und den kolonialistischen Fähigkeiten der einzelnen Großmächte mehr gerecht werde, mit anderen Worten, daß vor allem Deutschland einen seiner Arbeits- und Kapitalkraft und den Voraussetzungen der Volkswirtschaft mit genügenden Nährmitteln und industriellen Rohstoffen besser entsprechenden, geräumigen Platz an der afrikanischen Sonne erhalte. Zweitens wären gewisse zwischenstaatliche Einrichtungen in Aussicht zu nehmen zum Zweck, die gemeinwirtschaftliche Gewährleistung der völkerrechtlichen Abmachungen zu sichern. Die Auseinandersetzungen des Staatssekretärs haben im Ausland, vorab in London einen merkwürdigen Widerhall gefunden, der zwar nicht immer unfreundlicher Art ist, aber doch deutlich zeigt, wie schwer es unseren Feinden wird, hiesigen Forderungen und vernünftigen Vergleichsvorschlägen Deutschlands gerecht zu werden. England hat sich bekanntlich, indem es den Vorkriegsstand vor sich herzieht, das Vorkriegsrecht auf die zu erobernden deutschen Kolonien zugesichert, in eine eigentümliche Klemme gebracht. Die Dominien bestehen auf ihrem Schein. Die Kriegserfolge aber entsprechen, abgesehen vom afrikanischen und in gewisser Weise, dem morgenländischen Kampfgebiet, keineswegs den voreiligen Siegeshoffnungen des Mutterlandes, das sich vor das peinliche Entweder-Oder gestellt sieht: die den Kolonien gegebenen Versprechungen nicht einzubehalten und damit deren härteste Erbitterung heraufzubeschwören oder beim Friedensschluß zu ihren Gunsten auf so viel neuzuberteilendes Landgut zu verzichten, daß seine eigene Herrschaftstellung gefährdet würde. In der Notlage greift man an der Rheinlinie zu dem nächstliegenden billigen Mittel, Deutschland, seinen Weltbeherrschungsgeiz, seinen Militarismus, sein kulturwidriges Barbarentum, und was dergleichen Phrasen mehr sind, gegen die Schwesterstaaten auszuspielen. Diese Waffe wird um so mehr auch von Kolonialpolitikern wie Harris und Dawson benutzt, um die Solfischen Vorschläge von der klaren Linie in vieldeutiges Halbdunkel zu rücken. Sie betonen, daß die koloniale Streiffrage nicht lediglich zwischen Deutschland und England, sondern nur unter Heranziehung der übrigen Weltmächte zu schlichten sei, worunter neben Frankreich und Italien auch die britischen Kolonien eingegriffen sein sollen. Sie behaupten ferner, Deutschland habe eine Eingeborenenpolitik betrieben, die mit ihrem Geist der Unterdrückung, der Fronarbeit und Ausbeutung der Eingeborenen modernen Kulturidealen schroff widerspreche und als ein Herd der Unruhebildung sich erweisen habe. Und sie meinen endlich, wenn man Deutschland Jugendsünden mache, so werde es nichts Eiligeres zu tun haben, als Raube an den Negern zu nehmen, die gegen es gekämpft hätten, und damit die Eingeborenenfrage noch gefährlicher auszuspielen, als sie ohnehin durch den Krieg gestaltet habe. Alle derlei Antworten zeigen wieder einmal, wie auf der Entente-Seite alles, was irgendwie den Charakter einer deutschen Anregung zu vernünftigem Vergleich hat, behandelt wird; es gibt darauf nur eine Erwiderung: Deutschland ist nicht der Bittsteller, sondern der Fordernde; seine Siege vor den Toren von Paris gewährleisten ihm den Sieg in Afrika. Es gilt nicht ein Handels- und Schadowgeschäft, sondern die feststehende erste Friedensbedingung ist, offizieller Ankündigung gemäß, die Herausgabe des offizienten deutschen Kolonialguts, ferner dessen Abrundung im Schwarzen Erdteil zu einem geschlossenen mittelafrikanischen Länderblock auf dem Fuß der früheren deutsch-britischen Verhandlungen und der Normen, nach denen unlängst das amtliche deutsche „Kolonialblatt“ den Begriff Mittelafrika bestimmt hat. Nicht Deutschland, sondern England und Frankreich haben die afrikanisch-völkerrechtlichen Bestimmungen gründlich verlernt und mit Füßen getreten; dementsprechend sind nicht wir es, die demütig um Aufnahme in eine „Trusteeship“ der Kolonialmächte bitten, sondern es kommt darauf an, mißhandeltes Recht wiederherzustellen, für dessen bessere Sicherung zu sorgen, von allen persönlichen Beschuldigungen und Beschimpfungen abzuweichen, die moralische Gleichberechtigung aller Treuhänder bedingungslos anzuerkennen. Nur unter diesen Voraussetzungen kann die Begründung eines Zweckverbandes oder einer Treuhändergemeinschaft für die Regelung der allgemeinen kolonialen Rechtsfragen einen Sinn haben. Über einzelne Vorschläge, wie sie von London aus laut werden, über Stellung des Eingeborenen-Arbeitszwangs unter

Verbot für private Betriebe, unter besondere Vorschriften für staatliche Unternehmungen, über eine Art fideikommissarische Bindung des Stämme-Bodenbesitzes, über gemeinschaftliche Regelung der politischen Rechte der Farbigen und der Frage der colour line überhaupt, über wechselseitige Gewährleistung der offenen Tür für Handel, Mission, wissenschaftliche und erzieherische Tätigkeit, läßt sich reden, die Ideen kommen zum großen Teil deutschen Wünschen entgegen. Kennzeichnend ist es allerdings wiederum, daß das erste und wichtigste Problem der „Militarisierung Afrikas“, das Verbot der Verwendung schwarzer Truppen zur Entscheidung europäischer Kämpfe, das die unentbehrliche Grundlage alles vernünftigen Zusammenwirkens der Großmächte auf kolonialem Gebiet ist, und die Schaffung wirklich wirksamer Rechtsicherheiten hierfür, von der Gegenseite nämlich übergegangen wird. Ob England beim Friedensschluß seine Lotharstaaten wie selbständige Mächte behandeln will und damit selbst ins Licht stellen will, wie weit die „Desintegration of the Empire“ unter dem Druck der Kriegsnöte vorgeschritten ist, bleibt seine Sache. Wir kämpfen jedenfalls nicht mit den großbritannischen Reichsteilen als solchen, sondern mit Großbritannien als einstweilen anerkannt einheitlichem Staat und als unserem Hauptfeind, haben freilich an sich nichts dagegen, etwa mit den Buren über die Fragen ihrer von den Briten mißachteten nationalen Wünsche zu verhandeln und sie im Schutz ihres Volkstums zu unterstützen. Denn „unter wahrhaft Gebildeten gibt es keine Klassenunterschiede“, hat schon Kung Fu-ke gelehrt, wobei zu beachten ist, daß Hochmut und Dünkel britischer Art nicht nur vor dem Fall kommt, sondern auch als das Zeichen des Gegenteils wahrer Bildung erscheint.

Neuer französischer Durchbruchversuch gescheitert.

W. T. B. Berlin, 19. Juli, abends. (Amst. Ch. Drahtbericht.) Ortliche Kämpfe nördlich der Lys. Auf dem Schlachtfeld zwischen der Aisne und Marne ist ein französischer Durchbruchversuch unter schwersten Verlusten für den Feind gescheitert.

Der Tag der Gegenangriffe.

Zer Ergänzungsbereich zum gestrigen Feindbericht. W. T. B. Berlin, 19. Juli. (Drahtbericht.) Während der Franzose in den ersten beiden Tagen der Kämpfe südlich und nördlich der Marne kämpfend in die bergigen Wälder zurückwich, hatte er am dritten Tag die Kräfte aller bereitstehenden Divisionen und Batterien zu wütenden Gegenangriffen zusammengefaßt. Mit tiefgestaffelter Feuer suchte er seit Beginn des grauen und schwülen Morgens alle Anmarschwege und Schluchten ab. Während kämpften die Großkaliber das Marnetal entlang, um alle Dörfer und jedes einzelne Gehöfte sollte sich ein Ring von Eisen und Feuer. Was an Dörfern immer für französische Kanonen erreichbar war, erhielt einen Hagel von Gas-, Brisanz- und Brandgranaten. Zum erstenmal rannten die Franzosen bereits am 16. d. M. an, aber die Hauptkraft entfalteten sie im Stroh am Morgen des 17. d. M. Hier wollten sie um jeden Preis das Marnetal wieder erzwingen. Die deutschen Angriffsdiveisionen aber hielten das Erreichte mit Tapferkeit. Seinen Mißerfolg mußte der Franzose mit Tausenden von blutigen Opfern bezahlen. Nordwärts der Marne, längs des Ardrebachtales, gelang es sogar noch unseren unermüdeten Divisionen, ihre Stellungen nach Südosten weiter vorzuschieben.

Die Verluste der einzelnen feindlichen Divisionen.

W. T. B. Berlin, 19. Juli. (Drahtbericht.) Wie außerordentlich schwer durch den beiderseitigen Angriff von Reims die Kampfkraft unserer Gegner auf neue geformt wurde, erweisen allein nachstehende Zahlen der Gefangenen, die überwunden in deutsche Gefangenschaft fielen. Die 8. französische Division verlor an unterwundenen Gefangenen 33 Offiziere und 2241 Mann, die 40. französische Division 37 Offiziere, 1586 Mann, die 51. französische Division 58 Offiziere, 1768 Mann, die 125. französische Division 36 Offiziere, 1291 Mann, die 182. französische Division 23 Offiziere, 1279 Mann, die 8. italienische Division 77 Offiziere, 3002 Mann. Insgesamt sind bis zum 17. Juli, abends, durch die deutschen Gefangenen sammelstellen an französischen Gefangenen 820 Offiziere, 13 533 Mann, an italienischen Gefangenen 81 Offiziere, 3855 Mann, an amerikanischen Gefangenen 9 Offiziere, 224 Mann; in Summa 410 Offiziere, 17 617 Mann, gekommen. Zu diesen schweren Einbußen an Gefangenen kommen noch die ungeheuren Verluste des Feindes an Toten, Verwunden und Vermissten, die sich infolge der späteren rücksichtslossten massierten Gegenangriffe außerordentlich gesteigert haben. Insgesamt ist die Zahl der unterwundenen Gefangenen auf über 20 000 gestiegen.

Italienische Verleumdung unserer Kriegsführung.

In wenigen Stunden weit über 2000 Italiener gefangen. W. T. B. Berlin, 19. Juli. (Drahtbericht.) In den Kämpfen um Chamizh-Pouilly und den zwischen diesen beiden besetzten Orten sich ausbreitenden Wald von Reims nahm eine einzige deutsche Angriffsdiveision, die zudem zwei vollzählige Batterien erstürmte, in wenigen Stunden weit über 2000 Italiener gefangen. Es fiel allgemein auf, daß diese Italiener auch nach ihrer Gefangennahme noch große Angst an den Tag legten. Erst nach Stunden wurden sie ruhiger. Gespräche mit den Gefangenen brachten bald die Erklärung ihres Verhaltens. Abereinstimmend bejahten die italienischen Mannschaften, daß ihnen immer wieder von ihren Offizieren dienstlich bekanntgegeben worden sei, daß die deutschen Angreifer stets den Befehl hätten, keine Gefangenen zu machen und alle Feinde, die ihre Waffen ablegen und sich ergeben, erschossen würden. Die italienischen Offiziere, darüber besorgt, schwiegen und ließen erkennen, daß sie mit dieser Verleumdung der deutschen Kriegsführung nur von höherer Stelle ergangene strenge Befehle befolgten. Das Beispiel ist nicht neu, es bleibt aber bezeichnend dafür, zu welchen Mitteln die italienische Führung und die italienischen Offiziere sich erniedrigen müssen, um ihre Mannschaften kampffähig zu halten.

Feindlicher Fliegerangriff auf deutsche Luftschiffanlagen.

W. T. B. Berlin, 19. Juli. (Drahtbericht.) Bei einem heute früh von mehreren feindlichen Flugzeugen auf unsere Luftschiffanlagen bei Londern ausgeführten Luftangriff wurde nur einiger Sachschaden, kein Personalschaden verursacht.

Veränderungen im englischen Kabinett.

W. T. B. London, 19. Juli. (Drahtbericht. Reuter.) Der Parlamentssekretär des Munitionsdienstes Sir Northington Evans ist zum Blockademinister, Lord Robert Cecil, der bisherige Blockademinister, zum beigeordneten Sekretär für die auswärtigen Angelegenheiten, Lord Curzon zum Parlamentssekretär beim Munitionsdienst ernannt worden. Er wird als Stellvertreter des Munitionsdienstes fungieren. Major Walter H. Star ist zum Parlamentssekretär beim Lebensmittelministerium und zum Stellvertreter von Lloyd es ernannt worden. Es wird mitgeteilt, daß mit Rücksicht auf die vermehrte Arbeitslast im Krieg Palfour gewünscht habe, daß Cecil einen größeren Anteil an der Führung der auswärtigen Angelegenheiten übernehme. Dagegen trat Cecil als Blockademinister zurück.

Zur Haltung Japans in der sibirischen Frage.

W. T. B. Tokio, 19. Juli. (Drahtbericht. Reuter.) Der Rat der alten Staatsmänner hörte heute den Bericht der Regierung über die Entsendung von Truppen. Man glaubt, daß die schnelle Entscheidung nicht erreicht wurde. Der Rat stellt sich jedoch, wie man annimmt, vollständig auf die Seite der Regierung. Bekanntlich ist Japan für ein militärisches Vorgehen vollkommen bereit, die allgemeine Anschauung geht aber dahin, daß Japan jede Hinderung seiner Bewegungsfreiheit in der Verwendung seiner Truppen ablehnen sollte.

Zur Lage in Wladiwostok.

Br. London, 19. Juli. (Eig. Drahtbericht. A.) Ein Telegramm aus Chardina berichtet, daß die Regierung in Wladiwostok Horvath als Verräter und die Regierung Horvath als gegenrevolutionär angeklagt hat. Nur die Extremisten sind damit einverstanden, während die besseren Elemente die Beschuldigung als unbegründet ansehen. Die ziemlich unfreundliche Haltung, die anfänglich von den Russen gegenüber Horvath eingenommen wurde, ist größtenteils der Propaganda der Regierung von Wladiwostok zuzuschreiben. Im jetzigen Augenblick kann erwartet werden, daß zwischen Horvath und den Russen Einigkeit erreicht wird.

Das russische Hauptquartier in Jassy begibt sich nach Kiew.

W. T. B. Bukarest, 19. Juli. (Drahtbericht.) „Independance Roumaine“ meldet: Der Chef des russischen Hauptquartiers General Pershilow und die ihm zugeordneten Offiziere werden morgen und übermorgen Jassy in zwei Sonderzügen verlassen, um sich nach Kiew zu begeben. — „Lumina“ erzählt, daß das Platoonkommando von Rischinew 48 russische Offiziere verhaftete, weil sie trotz des wiederholten Verbots in herausfordernder Weise russische Uniformen trugen.

Der Anschluß kaukasischer Provinzen an die Türkei.

W. T. B. Konstantinopel, 19. Juli. (Drahtbericht.) Zwei „Semon“ sind bei der auf Grund des Friedensvertrages von Brest-Litowsk in den Bezirken Batum, Kars und Ardahan vorgenommenen Volksabstimmung 88 000 für und nur 2000 Stimmen gegen die Angliederung an die Türkei abgegeben worden.

Unterseekreuzer-Beute.

In letzter Zeit konnte man mehrfach in den Berichten...

Die mitgebrachte Beute des am 13. März als zurück...

Dass die Mitbringung von Beute gerade diesen Unter...

Auch im Mittelmeer haben unsere Unterseeboote...

Satten diese jeweils mitgebrachten Ladungen nicht...

Noch einem anderen Gedankengang kann man bei...

Graf Czernin über das Bündnis mit Deutschland.

W. T. B. Wien, 19. Juli. (Drahtbericht. Herrenhaus.)

Neue italienische Vorstöße gescheitert.

W. T. B. Wien, 19. Juli. (Drahtbericht.) Amlich...

Der Chef des Generalstabs.

Deutsches Reich.

Annahme der Steuergesetze im Bundesrat.

W. T. B. Berlin, 19. Juli. (Drahtbericht.) In der heutigen...

Abreise des Herrn v. Dings und Christiania.

W. T. B. Christiania, 19. Juli. (Drahtbericht.) Der hiesige...

* Bund Deutscher Verkehrs-Vereine. Die diesjährige Haupt...

Heer und Flotte.

Der Orden Pour le mérite wurde dem Gouverneur von Riga...

Wiesbadener Nachrichten.

Kapitalabfindung und Siedlung.

Mit dem Gesetz vom 3. Juli 1916, das eine Kapitalabfindung...

Abfindungsberechtigt sind alle seit dem 1. August 1914...

Voraussetzung für die Kapitalabfindung ist, daß der Antragsteller...

Kapitalisierbar ist in jedem Fall nur ein Teil der Besitze...

Der Zweck des Gesetzes ist vorwiegend auf Erwerb oder Stärkung...

— Pilz- und Wildgemüseerwerb. Im Interesse der Orientierung...

— Die Auszahlung der Militärpensions- und Hinterbliebenenbezüge...

— Möglichst lateinische Buchstaben in Briefen an Gefangene...

Am Nachmittag des nächsten Tages begaben sie sich mit den Kindern...

Da sie in das Häuschen traten, das dem Jubilar zu Ehren...

Die Zwillinge standen erst ganz benommen da, dann aber...

„Jetzt sind wir große Jungen“, prahlte Gustav, „und klettern mit Vater auf die Berge.“

„Habt ihr euer Sprüchlein vergessen?“ rief Jette nachdenklich.

Da stellten sich beide hin und erzählten in einer Wechselrede...

Jetzt brachte Frau Jäger die Zwillinge zu ihm. „So, Kinder, das sind eure Vettern Gustav und Walter...“

Die Zwillinge ließen sich das nicht zweimal sagen und sprangen...

(62. Fortsetzung.)

Verbotener Nachdruck.

Aus hartem Holz.

Roman von Julia Joch.

„Du willst dich wieder selbständig machen?“ „Gast du geglaubt, ich würde ewig auf der Wärend...

„Ich weiß nur nicht, wie du dir deine Geschäftstätigkeit denkst, wo du doch den Winter fern von hier zu...

Sich beschloß verpäpelt oder gar nicht in die Hände der Adressaten gekommen sind, weil sie in deutschen Buchstaben geschrieben waren, und weil die Zensurbehörden bei den Gefangenenakten sie wegen der Mäßen der Entzifferung zurückstellten. Es kann deshalb allen die Angehörigen in der Gefangenschaft haben, nur geraten werden, ihre Briefe möglichst in lateinischen Buchstaben zu schreiben und so deren Beförderung sicherzustellen.

Während voller Fahrt sprang gestern vormittag in der Nähe der Station Viehdich-Ost aus einem von hier kommenden Zuge ein Hausbursche aus Soden und trug dabei schwere Verletzungen davon.

Kriegsangehörigen. Das Eisenerz Kreuz 2. Klasse erhielten: Musikleiter Gustav Kater, Sohn des Schriftsetzers Karl Kater von Wiesbaden, Richtmeister H. W. Winter, Sohn der Frau Anna Winter Witwe, Gelehrter Willy Lipp, Sohn des Landwirts Philipp Lipp in Dahn i. L., Fahrer Franz Killy, Sohn des Schreinermeisters Martin Killy hier.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lustspiele.

Im Kinophon-Theater. Launstraße 1, spielt ab Samstag Hedde Vernon die Hauptrolle in ihrem neuesten Werk „Das Todesgeheimnis“, welches spannend vom Anfang bis Ende von der vorzüglichsten Darstellerin mit großer Lebendigkeit gespielt wird. „Der Sultan von Arabien“, ein prächtiges indisches Liebesdrama, fesselt besonders durch hochinteressante naturgetreue Aufnahmen aus dem Wunderlande Indien, während herrliche Bilder vom Bodensee das schöne Programm beschließen.

Die Novopol-Lichtspiele bringen ab Samstag das neueste Abenteuer des genialen Detektiv Stuart Webb „Der hat's getan“, ein an den stärksten Verwicklungen reiches Schauspiel. „Zwei Künstler“ nennt sich ein reizendes Lustspiel mit Lia Lee in der Hauptrolle. Interessante Aufnahmen aus Finnland beschließen das ausgearbeitete Programm.

Im Thalia-Theater gelangt ab heute das Schauspiel „Die Geschichte der Maria Petros“ zur Erstaufführung mit Olga Desmond in der Titelrolle sowie das Lustspiel „Wer niemals einen Kauf gehabt“.

Das Odeon-Theater bringt vom 20. bis 23. Juli als Erstaufführung „Das Geheimnis der Fagade“, Detektivschauspiel in drei Akten, und „Hundeperr“, Lustspiel in zwei Akten, sowie eine schöne Naturaufnahme.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

w. Idstein, 19. Juli. Ein seit längerer Zeit bei der Eisenbahn in Mex im Hilfsdienst tätiger Schriftsetzer von hier ist dieser Tage unter einem Güterzug geraten. Es wurden ihm dabei beide Beine abgefahren und der Mann verschied bald nachher.

ht. Frankfurt a. M., 19. Juli. Auf dem Hofe der Hauptpost wurden Mittwochnachmittag einem hiesigen Geschäftshaus mehrere Pakete mit Seidenstoffen, Schleiern und Sammetbändern im Werte von 23 000 M. gestohlen. Auf die Wiederbeschaffung der Ware hat das Geschäftshaus eine Belohnung von 1000 M. ausgesetzt.

w. Niedersachsen, 19. Juli. Die Eisenbahnverwaltung plant eine Erweiterung der hiesigen Bahnhofsanlage.

Sport.

50jähriges Bestehen der Deutschen Turnerschaft. Morgen bzw. übermorgen sind es 50 Jahre her, daß auf dem Turmtag in Weimar (20. und 21. Juli 1861) durch die Annahme des Grundgesetzes die Deutsche Turnerschaft formell gegründet wurde, nachdem schon vorher die einzelnen Vereine sich zu gemeinsamen Festen und Versammlungen zusammengeschlossen hatten. Die Deutsche Turnerschaft bestand bei ihrer Gründung 1868 nur aus etwa 1200 Vereinen mit 130 000 Mitgliedern, und zwar nur männlichen; am 1. Januar 1914 zählte sie in 11 491 Vereinen 1 431 553 Mitglieder, darunter 1 184 181 männliche über 14 Jahre, 466 265 Jünglinge zwischen 14 und 17 Jahren, und 829 044 turnende Mitglieder; allein 24 447 700 Teilnehmer wurden an den Turnabenden der Männer gezählt, daneben turnten noch 110 881 Frauen, 39 144 Mädchen und 75 792 Frauen. Der Krieg hat naturgemäß auch große Lücken in die Reihen der Turnerschaft gerissen; es sind mehr als 200 000 Eisenerz Kreuze, abgesehen von den anderen Ehrenzeichen, darunter nahezu 300 000 Eisenerz Kreuze erster Klasse, von deutschen Turnern erworben worden.

Gerichtssaal.

w. Emden. Der Russe Franz Berner von hier ist ein Bekannter des berüchtigten Emdeners Fischhaken in Viehdich. Eines Tages sagte dieser ihm, daß er dringend zweier Anzüge bedürfte, und Berner wußte ihm gleich zu helfen. In Langenschwalbach

wohnte eine ihm bekannte Frau, welche kurz vorher einen Sobol berufen hatte. An einem Tag, an dem diese Frau sich, wie G. wohl wußte, besuchsweise bei einer Tochter in Wiesbaden aufhielt, fuhren die beiden nach Langenschwalbach, beschafften sich mittels falschen Schlüssel Zutritt zu ihrem Hause, erbrachen Kisten und Koffer und schleppten reiche Beute mit fort. Der ganze Raub wurde nach Viehdich in die Wohnung des F. verbracht und von dort aus verkauft. Fischhaken ist flüchtig. G. wurde von der Sitzstammer wegen schweren Diebstahls zu 6 Monaten Gefängnis, obgleich 2 Monate Unterdrückungsloft, und wegen unbefugten Tragens einer Uniform zu 3 Tagen Haft verurteilt.

Neues aus aller Welt.

Freiherr v. Maday i. Rittenwald, 19. Juli. Auf einer Gratwanderung im Karwendelgebirge stürzte der in Rittenwald ansässige Dr. Freiherr v. Maday, einer der bekanntesten politischen Schriftsteller Deutschlands, tödlich ab.

Dem Blitzstrahl gefiel. Ms. Rinteln a. d. Weser, 19. Juli. Bei dem schweren Gewitter, welches mit wolkenbruchartigen Regengüssen und auch fröhnender Hagelstürme verbunden, sich am gestrigen Nachmittage in der ganzen mittleren Wesergegend entluden, wurde in Ohren bei dem benachbarten Schötmar die Ehefrau eines Landwirts, welche vor dem Regen Schutz unter einem Baum gesucht hatte, von einem Blitzstrahl getroffen und auf der Stelle getötet.

Handelsteil.

Die Devisenordnung vom 8. Februar 1917.

welche selbstverständlich auch auf den Verkehr mit den bisher uns feindlichen Ländern Finnland, Rußland, Rumänien und der Ukraine Platz greift, wird, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, immer noch nicht genügend beachtet. Vor allem kann nicht nachdrücklich genug betont werden, daß nicht nur die Erfüllung, sondern bereits die Eingehung von Verbindlichkeiten gegenüber einer im Auslande ansässigen Person oder Firma zum Zwecke des Erwerbs, also in erster Linie der Kauf von Waren oder Wertpapieren, von Kostbarkeiten, Kunst- und Luxusgegenständen jeder Art, von Grundstücken und Schiffen an die Einwilligung der Reichsbank gebunden ist, gleichgültig, ob die Zahlung in Reichs- oder ausländischer Währung ob sie sofort oder später erfolgen soll. Besonders zu beachten ist, daß die Einwilligung der Reichsbank unbedingt und ausnahmslos voranz, also noch vor Abschluß des Kaufgeschäftes, erteilt sein muß. Die Meinung, daß man, um dem Gesetz zu entgehen, nur persönlich im Ausland zu kaufen, zu zahlen, zu verfügen brauche, ist vollkommen irrig, da ausdrücklich vorgeschrieben ist, daß ein Deutscher auch dann zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen werden kann, wenn er im Auslande eine Zuwerdung gegen die Vorschriften der §§ 1 oder 3 der Devisenordnung innerhalb eines inländischen Geschäftsbetriebes begeht. Besonders oft wird in solcher oder ähnlicher Weise gefehlt bei sogenannten „Vorkäufen“ von Waren, die bereits jetzt gekauft, aber mangels Beförderungsmöglichkeit oder infolge Einfuhrverbots erst später eingeführt und vielleicht auch erst später bezahlt werden sollen. Die Anträge auf Erteilung von Einkaufsgenehmigungen sind an die Auslandsstelle des Reichsbankdirektoriums, Berlin, Kurtr. 45/46, zu richten. Ist auf Grund der erhaltenen Einkaufsgenehmigung der Kaufabschluß erfolgt und sollen dann die Waren eingeführt werden, so ist hierzu, soweit überhaupt eine Einfuhrbewilligung vorgeschrieben ist, die Genehmigung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung in Berlin oder der sonst für Einfuhrgenehmigungen in Betracht kommenden Dienststellen erforderlich. Zur Bezahlung des Kaufpreises kann schließlich die Abgabe der benötigten Devisen bei der Reichsbank — unter gewissen Voraussetzungen auch bei den Zweiganstalten der Reichsbank — oder einer Devisenstelle, zu denen die Mehrzahl der größeren Banken in Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg gehört, beantragt werden. Sollen aber bereits in eigenem Besitz feindliche Zahlungsmittel, Forderungen oder Kredite in ausländischer Währung zur Bezahlung verwandt werden, so ist auch hierzu die Einwilligung der Reichsbank erforderlich. Wer auf ausländische Währung laufende Forderungen oder Zahlungsmittel einzuziehen will, muß sich hierzu der Devisenstellen bedienen, falls ihn die Reichsbank nicht von dieser Verpflichtung auf entsprechenden Antrag hin befreit hat; sendet der ausländische Schuldner unaufgefordert dem deutschen Gläubiger den Betrag der

Schuld — sei es in der geschuldeten fremden oder in Markwährung — zu, so hat der Empfänger sich sofort an die Reichsbank um Genehmigung zu wenden oder aber ihr oder einer Devisenstelle die betreffenden ausländischen Zahlungsmittel sofort zur Verfügung zu stellen. Die Einziehung von auf Reichswährung lautenden Forderungen dagegen unterliegt keiner Beschränkung, sofern sie nicht etwa in ausländischen Zahlungsmitteln geschieht; alsdann ist wiederum zu empfehlen, sofort die Einwilligung der Reichsbank zu beantragen. Auch die Verfügung über den Erlös aus dem — an sich gestatteten — Verkauf von Effekten sowie Zins- und Dividendeneinkünften unterliegt der Einwilligung der Reichsbank. Die Handelskammer zu Berlin hat die einschlägigen Bestimmungen in einer besonderen Schrift „Die Vorschriften über den Zahlungsverkehr mit dem Auslande“ zusammengestellt. Weniger erfahrenen Personen sollten vor allen Geldgeschäften oder vor Abschluß von Käufen mit dem Auslande eine Bank, an besten die Reichsbank, um Auskunft angehen.

Entwertung des Wechselstempels.

§ Berlin, 19. Juli. Bei den Beratungen über Erhöhung des Wechselstempels ist im Reichstage auch eine Vereinfachung der Entwertung dergestalt angeregt worden, daß auf den Wechselstempelmarken das Monatsdatum nicht mit Buchstaben geschrieben, sondern auch in Ziffern angegeben werden kann. Wie die „Tägl. Rundsch.“ erfährt, dürften diese an und für sich verständlichen Wünsche zunächst keine Aussicht auf Erfüllung haben, da ihnen wichtige finanzielle Interessen entgegenstehen. Die Versuche zu Stempel-Einführungen sind nach amtlichen Wahrnehmungen sehr zahlreich, und die Entwertung durch Angabe des Datums in Ziffern würde z. B. bei römischen Ziffern die nochmalige Verwendung der Marken durch Ergänzungen leicht ermöglichen. Den Wünschen auf Vereinfachung könnte vielleicht dann nähergetreten werden, wenn es gelingen sollte, ein Mittel ausfindig zu machen, durch welches die Ablösung der Marken ohne ihre Zerstörung unmöglich gemacht würde. Versuche hierzu sind im Gange; so lange sie aber noch zu keinem sicheren Ergebnis geführt haben, kann auf die bisherigen Sicherungsmaßnahmen nicht verzichtet werden.

Berliner Börse.

§ Berlin, 19. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Auch heute litt der Verkehr an der Börse wieder unter der allgemeinen sich bemerkbar machenden Geschäftsunlust. Die Umsätze bewegten sich auf allen Gebieten in engen Grenzen und die nach unten neigende Kursentwicklung hielt an. In Mitleidenschaft gezogen wurden hiervon Schiffahrts- und Montanaktien; letztere mit Ausnahme von Rheinischen Stahl-Aktien. Stärker gedrückt waren die in den letzten Tagen bevorzugten führenden Elektrizitätsaktien. Die Lustlosigkeit herrschte im weiteren Verkehr vor und die Kurse bröckelten dabei weiter leicht ab. Der Rentenmarkt ist unverändert.

Banken und Geldmarkt.

ht. Die Spareinlagen bei der Kreissparkasse Höchst a. M. stiegen im Rechnungsjahr 1917 von 1 976 984 M. auf 2 690 623 Mark.

* Eine Gläubiger-Schutzabteilung ist beim Gouvernement Riga eingerichtet worden. Sie will den Verkehr zwischen den deutschen Gläubigern und den Rigenser Schuldnern vermitteln, Differenzen ausgleichen und nach Möglichkeit die angemeldeten Forderungen einziehen.

Marktberichte.

W. T. B. Berliner Produktensmarkt. Berlin, 19. Juli. (Drahtbericht.) Von Zufuhren aus Roggen neuer Ernte ist bisher noch nichts zu hören. Man erwartet sie auch anscheinend noch nicht so schnell, da die vielfachen Gewitter im Lande den Ausbruch in manchen Gegenden verzögerten. Die neue Strohernte verspricht umfangreicher auszufallen. Im freien Warenverkehr ist Inkarnatklees aus neuer Ernte angeboten. Für Lupinen, Seradella und Spargel besteht Nachfrage.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Quartalsleiter: H. Jegerhorst.

Verantwortlich für Inhalt: H. Jegerhorst; für den Unterhaltungssteil: H. v. Warendorff; für Nachrichten aus Wiesbaden, den Nachbarorten, Gerichts- und Schriftführer: J. H. M. G.; für Sport: J. H. M. G.; für den Handelsteil: H. G.; für die Anzeigen und Reklamen: G. Dornau, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der 2. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Gründungs- und Schriftleitung 12 bis 1 1/2.

war es plötzlich, als sei mit den Kindern alles frische Leben entwichen.

Aus Liebe zu dem Wirt überwand sich Zette und trat auf Bernhard und Mathilde zu, sie zu begrüßen, und Thoma folgte ihrem Beispiel. Man wahrte gegenseitig die Formen. Dann winkte der alte Jäger die beiden zu sich.

„Großartig siehst du aus, Onkel Albert“, rühmte Zette. „Du hast dich gar nicht verändert in den drei Jahren.“

„Jünger ist er geworden“, rief sein Lovisken dazwischen. Sie war voller Eifer besorgt, daß ein jeder ihrer vielen Gäste zu seinem Recht kam. Die Frau ihres Emil half ihr dabei.

Die anderen Schwiegerkinder hatten ihre Männer nicht begleitet, da sie nicht abkömmlich waren.

„Nun seht mir doch den Franz an“, neckte der alte Herr. „Junge, daß du mir nicht eifersüchtig wirst“, wandte er sich an Thoma, der lachend zusah, wie verhielt sich der unverbesserliche Junggeizelle seiner Frau gegenüber gab.

„Und nun kommt noch der Schloffer dazu“, rief der alte Herr dem Eintretenden zu. „Alte Liebe rostet nicht, was, mein Junge?“

Mathilde packte der Reiz gerade wie ihren großen Jungen, als sie Feigin wurde, wie sich alles um die Thomas drehte. Sie konnte sich kaum noch beherrschen und wäre am liebsten aufgebrochen, wenn es mit Anstand zu machen gewesen wäre. Aber sie sollten ja alle zu Abend da bleiben. Mutter erwartete man auch noch.

Der Wind wurde stärker. Frau Jäger sorgte sich um ihren Mann. So zog man sich, wenn auch ungen, in das Haus zurück. In dem gemütlichen Wohnzimmer waren bald das Sofa am runden Tisch wie alle Eckplätze dicht besetzt. Vom Herrenzimmer her, dessen Tür weit offen stand, drangen die Stimmen der älteren Herren herein, die Söhne des Hauses waren den Damen treu

geblieben. Thoma hatte sich Schloffer gelangt und sah mit ihm in einer Ecke im angelegentlichsten Gespräch, so daß er Franz nicht ins Gehege kam.

Auch er und Zette hatten sich abgefordert, und der getreue Verehrer holte alles aus ihr heraus, was er zu wissen begehrte. Und das war viel, denn mit oberflächlichen Antworten war Franz nicht gedient. Sie saßen zunächst der Tür, die auf das Höfchen führte und die weit offen stand. Dort spielten auch die Kinder in der warmen Abendluft bei der sinkenden Sonne ihre fröhlichen Spiele. Ihre hellen Stimmen klangen jubelnd zu ihnen herein.

„Wie sie vergnügt sind“, sagte Frau Jäger zu Zette und trat einen Augenblick in die Tür. „Die Bettern scheinen sich gut angefreundet zu haben.“

Raum, daß sie sich wieder dem Zimmer zuwandte, als auch schon ein zorniger Luftstreich da draußen ertönte und aller Lust ein jäher Ende machte. Ehe noch jemand recht begriff, was geschehen war, standen die Zwillinge zornbevend vor ihrer Mutter. Zwischen sich hielten sie Vetter Gustav, den sie mit ihren starken Fäusten derb beim Arm gebackt hatten, so daß er, ohne noch einen Versuch seiner Befreiung zu machen, mit geducktem Kopf da stand.

Ihre hellen Augen blitzten die Mutter fragend an, während Gustav rief: „Solch eine Gemeinheit lassen wir uns nicht gefallen, Mutter. Der Gustav muß ab-bitten.“

„Laßt doch nur den Jungen los“, rief Zette, die ihre Kinder noch nie in solcher Verfassung gesehen hatte.

„Kein, erst muß er ab-bitten“, stimmte jetzt Walter dem Bruder bei, den Griff der kleinen Hand nicht lösend.

Jetzt war auch die Aufmerksamkeit der Herren rege geworden. Sie kamen von nebenan und sahen belustigt dem kindlichen Streit zu, den Eltern des Missetäters nedend wehrend, sich einzumischen.

„Was soll er denn ab-bitten“, fragte Großhahn lachend.

„Er hat gesagt, daß unsere Mutter beinahe ins Buchthaus gekommen wäre.“

Die helle, aufgebrauchte Knabenstimme verhallte. Ihr wurde keine Antwort. Die Zwillinge sahen herausfordernd von einem zum anderen, dann ließen sie ihren Feind los und stellten sich neben die Mutter, als müßten sie sie beschützen.

Zette stand einen Augenblick wie betäubt. Dann aber preßte sie ungestüm die beiden Knaben an sich, und ihre Augen suchten mit sprühendem Horn die Mutter des Missetäters, so daß Mathilde sich hinter dem breiten Rücken ihres Mannes zu bergen suchte. Das war Zette Antwort genug. Stolz wandte sie sich ab und verließ das Haus, ohne ein Wort zu sagen, und Thoma folgte ihr, allen Händen, die ihn halten wollten, ruhig wehrend. (Fortsetzung folgt.)

Neue Bücher.

* „Ostpreußen-Kronik“. Kriegsbilder aus den beiden Russeneinfällen 1914/15 von Superintendent H. Braun. (Verlag O. Nemnich, Rindern-Verlag.) Mit frischem, lebendigem Erzählertalent vertritt es der Verfasser, Szenen aus den Russeneinfällen festzuhalten. Die schrecklichen Ereignisse der Ostpreußen stehen am Auge des Lesers da und mahnen zu taufähriger Vindung der Not der Betroffenen und zu unbegrenzter Dankbarkeit gegen unsere Heldengauen, die solche Schrecken vom allergrößten Teile unseres Vaterlandes fernzuhalten wußten.

* „Der deutsche Krieg“. Politische Flugschriften, herausgegeben von E. Nack. (Teulicke Verlagsgesellschaft, Stuttgart-Berlin.) Heft 13. Die russische Revolution von 1905 als Grundlage zum Verständnis der jetzigen Revolution. Heft 14. Türkische Kriegsführungsmittel von Finanzminister Dschavid-Bey. Heft 15. Syrien im Kriege von Dr. Max Heßelhorst. Heft 16. Kriegsgeschichte Demofractions in Vergangenheit und Gegenwart von Julius Haschagen.

* „Patrouille Schierhaid“. Selbstberichten aus französischer Gefangenschaft. (Berlin, Otto Ulmer Verlagsgesellschaft m. b. H.)

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Kontoristin

für größeres Büro sofort gesucht.

Junges Fräulein

für ein kaufmänn. Büro (Großhandl.) gesucht.

Junges Mädchen

als Schreibhilfe zum 1. August gesucht.

Gewerbliches Personal

Bahntechnikerin

zum 1. August oder spät nach Mainz gesucht.

Mode.

Tücht. 2 Arb. per sofort gef. u. Lehrling.

Putz!

Tüchtige Zuarbeiterin

sucht S. Beaucellier, Marktstraße 24/26.

Perf. Friseurin

sof. gesucht. S. Feuser, Mainz, Frauenlobstr. 35, 3.

Lehrmädchen

von achtbaren Eltern gef. Köchler u. Jacobi, Friseur u. Parfümerie, Taunusstraße 4.

Junge Mädchen

für leichte feine Arbeit gesucht.

Arbeiterinnen

werden angenommen.

„Dreies“ Rheingauer Str. 7.

Arbeiterinnen

sucht Sof-Konfervenfabrik Wils, Paßl, Mainz.

Gebild. Hausfräul.

oder Hausdame, evangei. umsichtig u. selbstständig in ordn. Villa a. Rh., Rheinh. gesucht.

Andergärtnerin

zu kleineren Mädchen für zwei Nachmittage in der Woche gesucht.

Gesucht

zum 1. August ein durch. aus. zuverlässiges junges Mädchen bei 2 H. Mädch. 5 u. 7 J. alt.

Eine kräftige Stütze

für leidende Dame gef. die auch Hausdame mit übern. Köchin u. Hausmädchen vorz. Familien-Anschluß. S. Franke, Adelheidstraße 62.

Einfache Stütze

ab. Alleinmädchen gesucht. Monatslohn vorhanden.

Zimmermädchen

sucht Draniensbura Leberberg-9.

Entsprechendes Zimmermädchen

sucht Hotel Hofe, gesucht zum 1. August ein tüchtiges, sauberes Hausmädchen.

Hausmädchen

zu 3 Berl., 1 Kind, Vogel-lana, Adreiner Straße 5, Eritzes Hausmädchen für Teilpension sofort od. später gesucht.

Hausmädchen

sucht, Borzustellen an. 11-2 u. 1/4-7 Uhr, Verkündigungsstr. 9.

Hausmädchen

zum 1. oder 15. August gesucht. Frau Louise Schumann, Marktstraße 13.

Flott. Heroldmädchen

sucht, Rest. Näherhaus, Schiersteiner Straße 68.

ordtl. Alleinmädchen

sucht, w. berl. L. gef. Witheimer, Weberstraße 23.

Tüchtiges Alleinmädchen

das kochen kann, zum 1. oder 15. August gesucht.

Sauberes Mädchen

m. gutbürgerlich kochen i. u. Hausarbeit übern., gef. Humboldtstraße 32.

Besseres Mädchen

für H. Haushalt gesucht. Zu erfragen Friedrichstraße 20, Seitenbahn.

Männliche Personen

Kaufmännliches Personal

Vertreter

sucht für nöh. und nagelbare dauerhafte Gummi.

Fabrik-Sohle

Kr. Harbach Offenbach/W.

Platzvertreter

welche in Kolonial-, Drogen-, Papierhandlungen u. Feinwaren-Geschäften usw. gut eingeführt sind, per sofort gesucht.

Mädchen

für Haus- u. Küchenarbeit gesucht.

Rechtsanwalt

sucht zuverlässige Gehilfen od. Gehilfinnen, genannt in Schreibmaschinen, Stenographie, möglichst auch Schriftf. Angebots m. Lebenslauf, Preisanschlägen u. M. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Klavierspieler

oder Klavierspielerin gef. Odeon-Theater, Kirchstr. 18.

Heizer bez. Maschinist

gelernten Schloffer, sucht Schlossermeisterfabrik Wils, Paßl, Mainz.

Tücht. Herrenfriseur

sucht H. Alexander, Wilhelmstraße 62.

Tücht. Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen zum 1. August gesucht.

Tücht. Alleinmädch.

das perfekt in allen Hausarbeiten ist, für Haushalt von 2 Personen für sofort od. 1. August gesucht.

zwei Küchenmädchen

für gleich oder später am liebsten v. auswärts, Pörsches Fleck, Mädchen für die Küche gef. Hotel Spole, Körnerstraße 7.

Mädchen

nicht unter 18 J., während der Ferien für noch 2. Schwabach gesucht.

Lausbüder zw. saub. Mädchen

zum bald. Eintritt gesucht.

Tücht. zuverläss. Aushilfe

für vornehmlich 3 Stunden (8-11 Uhr) sofort gesucht.

Stundenfrau od. Mädchen

für einige Stunden vor- und nachmittags gesucht.

Laufmädchen

sucht, Flora-Drogerie, Große Burgstraße 5.

Kaufmädchen

sofort gef. Süd-Kaufhaus, Ede Korik u. Gerichstr.

Männliche Personen

Kaufmännliches Personal

Vertreter

sucht für nöh. und nagelbare dauerhafte Gummi.

Fabrik-Sohle

Kr. Harbach Offenbach/W.

Platzvertreter

welche in Kolonial-, Drogen-, Papierhandlungen u. Feinwaren-Geschäften usw. gut eingeführt sind, per sofort gesucht.

Mädchen

für Haus- u. Küchenarbeit gesucht.

Rechtsanwalt

sucht zuverlässige Gehilfen od. Gehilfinnen, genannt in Schreibmaschinen, Stenographie, möglichst auch Schriftf. Angebots m. Lebenslauf, Preisanschlägen u. M. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Klavierspieler

oder Klavierspielerin gef. Odeon-Theater, Kirchstr. 18.

Heizer bez. Maschinist

gelernten Schloffer, sucht Schlossermeisterfabrik Wils, Paßl, Mainz.

Tücht. Herrenfriseur

sucht H. Alexander, Wilhelmstraße 62.

Hausdiener

judit O. Quast, Wilhelmstraße 44.

Mehrere tücht. Arbeiter

sucht, F 10, Sadfabrik Marx, Mainz, Angelheimer Aue.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

Tüchtiger Kaufmann

sucht lohnende Nebenbesch. Anfert. von Gesuchen ient. Art. Ana. u. B. 363 an die Tagbl.-Anstalt.

Gewerbliches Personal

Älterer Müller

sucht pass. Stell. in Wiesbaden oder Umma. Prima Kenn. Kant. I. gef. u. O. 728 Tagbl.-Verlag.

Maschinenarbeiter

Schreiner

für Heeresarbeiten gesucht

Adam Kraus,

Mainz-Kastel. F 11

Tüchtiger Schlosser und Dreher

als Vorarbeiter bzw. Abteilungsmeister sowie ein

Reparaturschlosser

sofort gesucht. Franz A. Leissle. Zu melden Hauptbüro: Seerobenstraße 22.

Tagblatt-Träger und Trägerinnen

sofort gesucht im

Tagblatt-Haus, Schallerhalle rechts.

Bermietungen

2 Zimmer. Dellmundstr. 28 2-3. Etw.

4 Zimmer. Kersstraße 38 sch. 4-Zim.-Bodn. m. Koch. 1. Aug. 3. um. Röh. 1. Et. rechts.

Möblierte Wohnungen. Möblierte 1-Zim.-Bodn. Großer elegant möbl. Zimmer mit dazugehör. großer Küche, vollständig eingerichtet, zu verm. Feanricherstraße 1. 1.

In Sonnenberg zu verm. möbl. Wohnung, 3 od. 4 Stuben nebst Keller, Küche u. Mädchenkamm., um 15. Aug. oder etw. spät. Bei. m. 10-12. Röh. Tagbl.-Verl. Gz

Möblierte Zimmer. Mansarden u. Albrechtstr. 30, 1 r. m. 8. Zimmer, 1 od. 2 Betten. Dr. Burgstr. 13, 2. m. 3. Deck. Str. 12, 1. g. möbl. Bodn. u. Schloß. frei. Hermannstr. 15, 2 r. m. 2. Luisenstr. 14, Gb. 3. l. ein. nett möbl. Zimmer. Schulberg 8, 2 r. möbl. 3. Schwalbacher Str. 2, 1. l. eleg. möbl. fer. Zim. gef. Arcandial möbl. Bodn. u. Schlafzim., event. nur 1 Zim., für Tage zu vermieten, auch an Chevar. Reiter. Adolstr. 1. 1 r. Dauermieter findet gemütl. möbl. B. u. Schloß. röh. g. Verpfleg. bill. Lang. Empf. Dobbeimer Str. 37, 1.

Zu Jam., eig. Villa,

sofort gesucht im

Tagblatt-Haus, Schallerhalle rechts.

Bermietungen

2 Zimmer. Dellmundstr. 28 2-3. Etw.

4 Zimmer. Kersstraße 38 sch. 4-Zim.-Bodn. m. Koch. 1. Aug. 3. um. Röh. 1. Et. rechts.

Möblierte Wohnungen. Möblierte 1-Zim.-Bodn. Großer elegant möbl. Zimmer mit dazugehör. großer Küche, vollständig eingerichtet, zu verm. Feanricherstraße 1. 1.

In Sonnenberg zu verm. möbl. Wohnung, 3 od. 4 Stuben nebst Keller, Küche u. Mädchenkamm., um 15. Aug. oder etw. spät. Bei. m. 10-12. Röh. Tagbl.-Verl. Gz

Möblierte Zimmer. Mansarden u. Albrechtstr. 30, 1 r. m. 8. Zimmer, 1 od. 2 Betten. Dr. Burgstr. 13, 2. m. 3. Deck. Str. 12, 1. g. möbl. Bodn. u. Schloß. frei. Hermannstr. 15, 2 r. m. 2. Luisenstr. 14, Gb. 3. l. ein. nett möbl. Zimmer. Schulberg 8, 2 r. möbl. 3. Schwalbacher Str. 2, 1. l. eleg. möbl. fer. Zim. gef. Arcandial möbl. Bodn. u. Schlafzim., event. nur 1 Zim., für Tage zu vermieten, auch an Chevar. Reiter. Adolstr. 1. 1 r. Dauermieter findet gemütl. möbl. B. u. Schloß. röh. g. Verpfleg. bill. Lang. Empf. Dobbeimer Str. 37, 1.

Zu Jam., eig. Villa,

sofort gesucht im

Tagblatt-Haus, Schallerhalle rechts.

Bermietungen

2 Zimmer. Dellmundstr. 28 2-3. Etw.

Jüdin,

in allen Zweigen d. Haus-halts erfahren, sucht Ort bei einem älteren Herrn oder frauenlosen Haush. Gefl. Offerten u. B. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Schneiderin

w. schon als Junger in tätig war, sucht solche od. ähnliche Stellung. Off. u. B. 720 an d. Tagbl.-Verl.

Stundenfrau sucht

Ausbildestellung für vier Wochen vom 24. an. Su sprechen von 9-11 Uhr Ballmühlstraße 20 1.

Ordentliche Frau

sucht Koch- u. Stubenarbeit. Adolstr. 23, 2. 3.

Männliche Personen

Kaufmännliches Personal

Tüchtiger Kaufmann

sucht lohnende Nebenbesch. Anfert. von Gesuchen ient. Art. Ana. u. B. 363 an die Tagbl.-Anstalt.

Gewerbliches Personal

Älterer Müller

sucht pass. Stell. in Wiesbaden oder Umma. Prima Kenn. Kant. I. gef. u. O. 728 Tagbl.-Verlag.

Maschinenarbeiter

Schreiner

für Heeresarbeiten gesucht

Adam Kraus,

Mainz-Kastel. F 11

Tüchtiger Schlosser und Dreher

als Vorarbeiter bzw. Abteilungsmeister sowie ein

Reparaturschlosser

sofort gesucht. Franz A. Leissle. Zu melden Hauptbüro: Seerobenstraße 22.

Tagblatt-Träger und Trägerinnen

sofort gesucht im

Tagblatt-Haus, Schallerhalle rechts.

Bermietungen

2 Zimmer. Dellmundstr. 28 2-3. Etw.

4 Zimmer. Kersstraße 38 sch. 4-Zim.-Bodn. m. Koch. 1. Aug. 3. um. Röh. 1. Et. rechts.

Möblierte Wohnungen. Möblierte 1-Zim.-Bodn. Großer elegant möbl. Zimmer mit dazugehör. großer Küche, vollständig eingerichtet, zu verm. Feanricherstraße 1. 1.

In Sonnenberg zu verm. möbl. Wohnung, 3 od. 4 Stuben nebst Keller, Küche u. Mädchenkamm., um 15. Aug. oder etw. spät. Bei. m. 10-12. Röh. Tagbl.-Verl. Gz

Möblierte Zimmer. Mansarden u. Albrechtstr. 30, 1 r. m. 8. Zimmer, 1 od. 2 Betten. Dr. Burgstr. 13, 2. m. 3. Deck. Str. 12, 1. g. möbl. Bodn. u. Schloß. frei. Hermannstr. 15, 2 r. m. 2. Luisenstr. 14, Gb. 3. l. ein. nett möbl. Zimmer. Schulberg 8, 2 r. möbl. 3. Schwalbacher Str. 2, 1. l. eleg. möbl. fer. Zim. gef. Arcandial möbl. Bodn. u. Schlafzim., event. nur 1 Zim., für Tage zu vermieten, auch an Chevar. Reiter. Adolstr. 1. 1 r. Dauermieter findet gemütl. möbl. B. u. Schloß. röh. g. Verpfleg. bill. Lang. Empf. Dobbeimer Str. 37, 1.

Zu Jam., eig. Villa,

sofort gesucht im

Tagblatt-Haus, Schallerhalle rechts.

Bermietungen

2 Zimmer. Dellmundstr. 28 2-3. Etw.

4 Zimmer. Kersstraße 38 sch. 4-Zim.-Bodn. m. Koch. 1. Aug. 3. um. Röh. 1. Et. rechts.

Möblierte Wohnungen. Möblierte 1-Zim.-Bodn. Großer elegant möbl. Zimmer mit dazugehör. großer Küche, vollständig eingerichtet, zu verm. Feanricherstraße 1. 1.

In Sonnenberg zu verm. möbl. Wohnung, 3 od. 4 Stuben nebst Keller, Küche u. Mädchenkamm., um 15. Aug. oder etw. spät. Bei. m. 10-12. Röh. Tagbl.-Verl. Gz

Möblierte Zimmer. Mansarden u. Albrechtstr. 30, 1 r. m. 8. Zimmer, 1 od. 2 Betten. Dr. Burgstr. 13, 2. m. 3. Deck. Str. 12, 1. g. möbl. Bodn. u. Schloß. frei. Hermannstr. 15, 2 r. m. 2. Luisenstr. 14, Gb. 3. l. ein. nett möbl. Zimmer. Schulberg 8, 2 r. möbl. 3. Schwalbacher Str. 2, 1. l. eleg. möbl. fer. Zim. gef. Arcandial möbl. Bodn. u. Schlafzim., event. nur 1 Zim., für Tage zu vermieten, auch an Chevar. Reiter. Adolstr. 1. 1 r. Dauermieter findet gemütl. möbl. B. u. Schloß. röh. g. Verpfleg. bill. Lang. Empf. Dobbeimer Str. 37, 1.

Zu Jam., eig. Villa,

sofort gesucht im

3-4-Zim.-Wohn.

in der Nähe der Kuraul, mit Küche u. Zubehör zu mieten gesucht. Offert. u. B. 724 an den Tagbl.-B.

Geb. Herr

sucht für dauernd Bodn. 1-2 gutmöbl. Zimmer, mit voller Pension, Bad, Anneh. mit Preisangabe an Buchhandlung Limbarth, Franzplatz 2.

Möbl. Zimmer

von einem Herrn nicht allzuweit vom Kranzplatz gesucht. Angebote mit Preisangabe an Buchhandlung Limbarth, Franzplatz 2.

Herr

sucht ein schönes separates Zimmer. Offerten unter G. 728 an den Tagbl.-B.

Gut möbl. Zim.

Nähe Bahnhofstr. gesucht. Off. u. B. 728 Tagbl.-B.

Hübsches Balkonzimmer

mit 2 Betten u. Frühstück. Nähe Wilhelmstraße. Von Dame mit 13jähr. Sohn zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe an Buchhandlung Limbarth, Franzplatz 2.

Frl. m. H. Kind

sucht sonnig. möbl. Zim. m. Küchenben. Kinderbett vorh. Herrngartenstr. 6, 2. Freundlich möbliertes Zimmer

Zimmer

per 1. August zu mieten gesucht. Offerten unter G. 7717 an d. Arena, Ann-Str., Mainz. F 11

Privat-Verkäufe

Starker Doppelwanne, flatter Gänge, preisw. 2. berl. Landau u. Rattermann, Waldramstr. 18, 3.

Ferkel

verkauft Luttermann, Klatter Straße 35. Schön, Käuferswein verl. Gaerling, Weidenstr. 8

Pr. Sohn.-Mildzieg.

verl. reell zu billigt. Fr. Joh. Wilhelm Schmid, Altviller Straße 7, 1. Eine junge reine Sahnemilchziege zu verkaufen. Rofel, Friedrich, Bergmannstraße 2, b. d. Riehlstraße. Deutscher Schäferhund, Wolf, Röh. 4. Mon. alt. billig abgegeben. Gullisch, Rheinstr. 60.

Kleiner braun. Hund

zu verkaufen. Hammer, Bahnhofstr. Junge Katzen zu verk. Duffe, Rautenstr. 10, 2

Belg. Riesenhasen

(belegt) zu verk. Ansehen von 1-5 Uhr bei Arnold, Dohbeimer Straße 13.

Gelegenheit!

Neuer Klappwanne umgussbar sehr preiswert zu verkaufen. Klein, Schwalbacher Str. 21, 2.

Gelegenheit!

Böhenstangen u. Bretter zu Stallungen bei billig abzugeben...

Glöbiablumenstod braucht für Salen, zu verl. N. H. Tagbl. B. Gz

Wegen Billigverkaufes Salon, Speise-, Wohn-, Schlafzimmer,

Küchen-Einrichtung usw., größtenteils wirkliche Prachtstücke

fast wie neu, zu verkaufen. Händler verbeten. Offerten an Herrn Wilh. Schäfer, Noo-Str. 20, 2.

Händler-Verkäufe Wohnzimmereinricht. usw. einf. Särge, 1. u. 2. H. u. 1. u. 2. H. Betten...

Müchenschrank, Kleiderkasten, Plüschsofa, Vertikal, 2. u. 3. H. u. 1. u. 2. H. Kleiderkasten...

Gartenm. u. G. S. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Brillanten und Perlen Service, Total, Feuchter, Bestecke, alte Elfenbein...

Rosenau 3 Marktpl. 3, Tel. 6584.

Beltsachen Brillanten, Schmucksachen, Pfandb. Gramophone...

Zahngelüste in jeder Fassung, sowie Kleinstplatin...

Frau E. Rosenfeld, 15 Wagemannstr. 15. Zu kaufen gesucht gutes Pianino.

Prima Bouillon-Würfel, 5 Stk. mit Banderole...

Ferkel und Säuger Schweine bei mir ein, 704 Albert Himmelreich...

Triumphhülle wieder eingetroffen. Beerlein, Goldstraße 16.

Buchen- u. Eichen-Scheitholz und Klefern-Anzuchtbehoft empfindlich 880 C. Stoll...

Amliche Anzeigen Bekanntmachung, Es wird hiermit wiederholt...

Speditionsgesellschaft Wiesbaden G. m. b. H. nur Adolfsstraße 1...

Carbolinum - Bolaver 711 billigster und best bewährter Imprägnierungsanstrich...

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. Unser Büroleim in 100 gr-Dosen...

Sonntag, den 21. Juli (8. nach Trin.) Lutherstraße, 10 Uhr: Fr. Kinkel...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Paddelboot 1- oder 2sitzig, zu kaufen gesucht...

Gaslocher Pfannm. gebt. zu kauf. gesucht...

Heißwasser-Automat Glas- u. Kohlenbadestiefen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

Bestecke und Tafelgeräte, grössere Mengen, im Auftrag zu kaufen gesucht.

Am sofort zu kaufen gesucht Garnitur Rohrmöbel (am liebsten Bebbigrohr)...

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 28- bis 30,000 Mk. 1. Hypothek für e. Grund...

Immobilien Immobilien-Verkäufe Gonsenheim. Verschiedene Bissen mit...

Geschäftshaus in Viebrich erbbaufreier zu verkaufen...

Ein schön. Wohnhaus mit schönem Garten und...

Wir kaufen gebrauchte Korken auf zu den höchsten Preisen...

Ein Inventar, nicht zu groß, zu 1 gef. Lannastraße 10, 2. Etage...

„Niederländer Dampfschiffahrt.“ Gültig ab 5. Mai bis 22. September. Auszug aus dem Personentarif. Fahrpreise ab Biebrich: nach Coblenz 4.80, Bonn 8.60, Köln 9.90, Rotterdam 19.20. Eintauche Reise Salon Vorkaj. 3.20, 5.60, 6.60, 12.80. Hin- u. Rückreise Salon Vorkaj. 8.70, 14.70, 17.30, 25.60. Schnellfahrt täglich 9.35 Uhr bis 11.30. Sämtliche Dampfer sind mit Schlafzimmern versehen.

Reelles Möbelgeschäft. Empfehle mein reichhaltiges Lager in Schlafzimmern in verschiedener Holzart, sowie schöne Eichenzimmer, Herenzimmer, Tischholz, Küchen-Einricht., Kleidermöbel u. einz. Möbel zu den bekannt bill. Preisen. Anton Maurer, Schreinermeister, Laden Schwalbacher Straße 57. Wie der eingetr. Leiterwagen, Kastenwagen in allen Grössen zu billigsten Preisen! Gartenmöbel, Kinderwagen, Klappwagen usw. Niederlage der Naether-Fabrikate Ätaste und grösste Kinderwagen- und Holzwaren-Fabrik Europas. Marktstr. 9.

Für die Beweise wohltuender Teilnahme beim Heimgange ihrer lieben Mutter dankt herzlichst Lina Hirschmann. Wiesbaden, im Juli 1918.

REX Alle Grössen vorrätig. Glänzend bewährt. Erich Stephan Kl. Burgstrasse, Ecke Häfnergasse. Am Freitag, den 19. Juli, vormittags 9 Uhr, starb nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber, gutes Kind, Schwester und Enkelin Erna im fast vollendeten 9. Lebensjahre. In tiefer Trauer: Familie Carl Maas. Wiesbaden, den 19. Juli 1918. Kleißstraße 25. Die Beerdigung findet am Montag, den 22. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Südfriedhof aus in aller Stille statt.

Reudorf Rheingau „Zur Krone“

(Neuer Besitzer.)
Gezelliger Ausflugsort, gute Bahn- und Schiffsverbindungen.

Mittagstisch, Pension,
reichliche Abendplatten von 2,50 Mk. an.
Borzugliche Weine (Original-Abfüllung).
Schattiger Garten, Gesellschaftsräume mit Klavier.
Fernsprecher 91.

Bandol-Briefbogen gesetzlich geschützt, sparsam, praktisch für Behörden und Private empfiehlt F 11
H. Prickarts, Mainz 4.

**Schreibmaschinen-,
Rechenmaschinen-**

Reparaturen sämtl. Systeme unter Garantie fachgemäßer Ausführung und billiger Berechnung.

Karl Nitzling, Sonnenberg,
Wiesbadener Straße 25.
Postkarte genügt.

Großer Umsatz, kleiner Nutzen.
Kaufmann-Schlafzimmer, bestehend: 1 Bett, Kopfkissen, Waschkommode m. Marmor und Spiegel, Nachttisch m. Marmor, pol. Stühler Kleiderhaken oder 11. Spiegelhaken, 4 eleg. Metallbetten mit Messing-Verzierungen, Kopfkissen, und Keil, Bücherhaken in Eichen und Kirschbaum, eleg. seidene Hof- und Salon-Garnitur, Sofa u. 2 Sessel, bedeckte seidene Empire-Salon-Garnitur, Sofa und Sessel mit Stühlen, Trümpfspiel in Gold, 8 schöne große Leinwände, Weizenhaken, fast neu, Waschkommode mit und ohne Marmor in großer Auswahl, Nachttische mit u. ohne Marmor, Samtsofa, Diwan mit Paneelbrett und zwei dazu passenden Sesseln, Gasherd mit Tisch, große Anzahl Kommoden und Konsolen, Paravents, eingelegte Empiretische, verschiedene Spiegel, Kleiderhaken, Salonische, ov. Rundtische und andere Tische, Chaiselongue, Nattenspiegel, Spiegelstühle, Schreibtische, Bauernische, Rippische, 3 fast neue Eckschränke, einzelne Sessel, eiserne Bettstellen, 2 einfache Holzbettstellen mit Sprungrahmen, große Partie Aufsteischagen und viele hier nicht genannte Gegenstände.

August Reiningers Gelegenheitsläufe,
Westringstraße 37. Telefon 6109.

Untertailen
stets das Neueste.
Conrad Vulpius
Marktsir. 30, Ecke Neugasse 26.
in Gold, größte Auswahl
Selbstanfertigung.
Trauringe Fritz Lehmann
Goldschmiedemeister.
Kirchgasse 70 (neben Thalia). 705
Reine kräftigen
Tisch- u. Wand-Kaffeemühlen
mahlen fast alles.
Ph. Krämer, Langgasse 26.

Theater

Residenz - Theater.

Samstag, 20. Juli.
Der lustige Sakadü.
Operette in 3 Akten von
W. Jacoby u. H. Lippich.
Guy Binzen Wölfl
Frau Solo Anita Reife a. G.
Nodel Dr. Alfred Klein
Eulemia Roje Horn
Weininger Emmy Sturm
als Gast
Schütte Feodor Prühl a. G.
Bentsdorf Karl Penfel
Schiedanz Otto Rogia a. G.
Pampa Fritz Zepf
Diener Josef Georg Ray
Hippel Oskar Lunge
Constantin Johann Edert
Cilli Edith Biechale
Willi Elise Vertrand
Epuji Klara Czerniejewicz
Olga Emilie Froben
Stoni Elise John
Gulda Elise Roeder
Stubeloff Gisa Pfeffer
Riß Rid Gertrud Kluge
Anf. 7^{1/2}, Ende geg. 10 Uhr.

Kochbrunnen-Konzerte

Samstag, 20. Juli.
Vormittags 11 Uhr.
Konzert des städtischen
Kuroorchesters in der
Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: E. Wemheuer.
1. Choral.
2. Ouvertüre zur Op. „Die
Fledermaus“ von Strauß.
3. Amina, egypt. Ständ-
chen von P. Lincke.
4. Wellen und Wogen,
Walzer von J. Strauß.
5. Mamsell Angot, Pot-
pourri von P. Lecocq.
6. Bataillon Oberlahnstein-
Marsch von A. Rall.

Kurhaus-Konzerte

Bei aufgehoben. Abonne-
ment

Volkstümliche Konzerte.

Nachmittags 4 Uhr:
Doppel-Konzert.
Stadt. Kurochester.
Leitung: Kapellmeister
Hans Weisbach.
1. Ouvertüre z. Op. „Ilka“
von F. Doppler.
2. Aufforderung zum Tanz,
Rondo von C. v. Weber.
3. Am Meer, Lied von Fra.
Schubert.
4. Künstlerleben, Walzer
von J. Strauß.
5. Ouvertüre z. Oper „Ray-
mond“ von A. Thomas.
6. Fantasie aus der Oper
„Robert der Teufel“ von
G. Meyerbeer.

**Verstärkte Garnisons-
kapelle.**

Leitung: Kgl. Obermusik-
meister Weber.

1. Parademarsch von
Müllendorf.
2. Aus Adams Zeiten, Fan-
tasie über Adamsche
Opern von Kling.
3. Potpourri aus „Der lust.
Krieg“ von Strauß.
4. Walzer aus „Die Rose
von Stambul“ von Fall.
5. Ouvertüre zur Oper „Das
Glockchen des Eremiten“
von Maillart.
6. Soldatenleben, militär.
Tongemälde, Kéler-Béla.
Abends 8 Uhr:
Doppel-Konzert.
Stadt. Kurochester.
Leitung: Konzertmeister
K. Thomann.
Während des Konzertes
Vorträge des Wiesbadener
Trompetenquartetts.

1. Eine nordische Heerfahrt
Ouvertüre v. Hartmann.
2. Zwischenaktmusik und
Barcarole aus der Oper
„Hoffmanns Erzählungen“
von J. Offenbach.
3. Quartettvorträge:
a) Allegro u. Andantino
von W. v. Gluck.
b) Waldandacht, Lied v.
Franz Abt.
4. Ungarische Tänze Nr. 5
und 6 von J. Brahms.
5. Quartettvorträge:
a) Fantasie Polka von
J. Hartmann.
b) Marsch der unglückl.
Kriege.
5. Paraphrase über d. Lied
„Wie schön bist du“ von
Neswada.
6. Potpourri aus „Die Czar-
därfürstin“ von Kálmán.

**Verstärkte Garnisons-
kapelle.**

Leitung: Königl. Ober-
musikmeister Weber.

1. Festouvertüre v. Leutner
2. Strauß-Mäcker-Supp.
Potpourri von Ziehrer.
3. Einleitung zum 3. Akt u.
Brautzug a. „Lobengrin“
von R. Wagner.
4. a) Björneborgarnes.
b) Marsch der unglückl.
Kriege.
5. Paraphrase über d. Lied
„Wie schön bist du“ von
Neswada.
6. Potpourri aus „Die Czar-
därfürstin“ von Kálmán.

U.T.
Rheinstr. 47.
Allein-erst-Aufführung!
**Erster Film der neuen Carl de
Vogt-Serie 1918/19.**
Die Kassen-Revision.
Das gewaltigste Sensations- und Detektiv-
5 Akte! Schauspiel. 5 Akte!
In der Hauptrolle:
Carl de Vogt.
Etwas Heiteres in ernster Zeit!
Der Weiberfresser.
Reizendes Lustspiel mit
SACY BLONDEL.
Angenehmer kühler Aufenthalt.
-:- Letzte Abend-Vorstellung 7^{1/2} Uhr. -:-

Gdeon-Sichtspiel-Theater
Kirchgasse 18. Spielplan vom 20.—23. Juli.
Erstaufführung.
Das Geheimnis der Pagode.
Detektiv-Drama in 4 Akten. Ein eigenartiges
Erlebnis des berühmten HARRY HIGGS.
Liebe und Hundesperre.
Lustspiel in 2 Akten.
Melitta Petri, Leo Penkert, Herbert Paulmüller.
Eva, die Sünderin.
Ergreifendes Drama in 2 Akten mit erstklass.
Künstlern.
Die Natur im Winterkl.-id. Herrl. Naturaufn.

**Vergnügungs - Palast
Gross-Wiesbaden**
Dotzheimer Str. 19. -:- Fernruf 810.
Vom 16.—31. Juli 1918
der unübertreffliche Spielplan und Sensations-
Gastspiel von
AFRA
DIE SELTSAME!
Das Rätsel d. 20. Jahr-
hundertis. Ein Phä-
nomen der Hellseh-
-:- kunst. -:-
So lange die Erde
Menschen trägt, wird
eine Darbietung wie
AFRA noch nicht
:-:- gesehen! :-:-
Anfang wochent. 8 Uhr (vorher Musik). Sonn-
tags 2 Vorstellungen; 4 und 8 Uhr. — In den
Nachmittags - Vorstellungen bei ungekürztem
Programm volle Preise.
Vorverkauf täglich von 11—12 und 4—5 Uhr
im Theater-Büro.
Im Cabaret | **Im Restaurant**
Neues Programm. | Konzert u. Vorträge.

Thalia - Theater
Modernes und größtes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 72. :: Telephon 6137.
Samstag, 20. bis einschließl. Montag, 22. Juli.
Erst-Aufführung
**Die Geschichte
d. Maria Petöfy**
Schauspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
Olga Desmond.
Erst-Aufführung.
**Wer niemals einen
Rausch gehabt.**
Kreuzfideles Lustspiel in 3 Akten mit
Herbert Paulmüller.

KINEPHON
Tanusstrasse 1.
2 hervorragende Erstaufführungen
Der Sultan von Johore.
ein Liebesdrama aus Indiens Wunderwelt.
Regie: HARRY PIEL.
Hauptdarsteller:
Ellen van Leuven Tilly Bébé
Willem Ridder, Forschungs-
Reisender Bruno Eichgrün
Aage Laars Preben H. Rist
Amtl. militärischer Film:
**Vom Bodensee zu den bayrisch.
Königsschlössern im Flugzeug.**
Hedda Vernon
in ihrem neuesten und besten Schauspiel
:: Das Todesgeheimnis ::
Drama in 4 Akten.
Peter Godin : Erich Kaiser-Titz.

MONOPOL
Stuart Webbs
der geniale Detektiv
in seinem neuesten Abenteuer:
Wer hat's getan?
In der Hauptrolle:
Ernst Reicher.
Amtlich militärischer Film:
**Wiederherstellung der Ordnung in
Finnland durch die weisse Garde.**
Zwei Künstler
Reizendes Lustspiel mit
Lia Ley.
:: Kühler Theatersaal. ::

Walhalla - Theater
Außer dem großartigen
Sensations-Spielplan
für einige Tage Auftreten von
Labero
das
grösste Rätsel
aller Zeiten,
welcher im hiesigen Kurhause, wie überall
die größte Sensation erregte.

Walhalla-Theater.
Ab 16. Juli 1918, abendlich 8 Uhr:
Der sensationelle Spielplan!
Gastspiel des
Warschauer Balletts.
Geschw. Kaufmann | Hoffmanns
Vornahmer | Marionetten-Theater
Biederm. Musikalakt
Infolge des beispiellosen Erfolges prolongiert
GEORG BAUER
Humorist und Blitzdichter.
— Vollständig neues Repertoire. —
Lou & Carlo | Selma Wallis
Miniatur- | Meisterin
Verwandlungsduett | der Vortragskunst
Der größte Heiterkeitserfolg der Gegenwart
Original
Paul Pätzold-Truppe
in ihrem hochkom. Akt „Der Fahrraddieb“.
Sonntags 3 Vorstellungen.

**Tulpenstiel-
Konzert-Palast.**
Stiftstraße 18. :: Telephon 1036
Kurzes Gastspiel auf 1000fachen Wunsch!
Anna Müller-Linke!
die Königin des Humors,
der populäre Kino-Stern.
Eynar Ingesson
der berühmte nordische Filmschauspieler
auf Wunsch prolongiert!
Alice Wagner
Stimmphänomen, Kgl. Hofopernsängerin
und die übrigen Kunstkräfte
sowie die beliebten
Tulpenstiel-Konzerte!
Dauerkarten nur einmal gültig. Des großen
Andranges wegen während des Anna Müller-
Linke-Gastspiels werden Plakatkarten nur
vormittags umgelauscht.
Vorverkauf vorm. v. 11—1 u. nachm. ab 5 Uhr.
Tischbestellungen nimmt entgegen unt. 1036
Die Direktion.
:: Angenehmer kühler Aufenthalt. ::